

Ziegenzucht | Walliser Schwarzhalsziegen auf bayrischen Wiesen

# Fernab ihrer Heimat

**OBERWALLIS | Seit über zehn Jahren züchtet das Brüderpaar Gröbl aus Garmisch-Partenkirchen in Deutschland erfolgreich Walliser Schwarzhalsziegen. Am Anfang ihrer Zuchterfolge stand ein Besuch des Natischer Bockmarkts.**

Je zur Hälfte schwarz und weiss. Die Walliser Schwarzhalsziege gehört zum Wallis wie Schwarznasenschaf und Eringerkuh, Raclette-Käse und Matterhorn. Die urtümliche «Gletschergeiss», auch «Halsene» genannt, ist weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt und wird vereinzelt auch im Ausland gezüchtet. Wie Reinhard Grand, Präsident des Oberwalliser Ziegenzuchtverbandes erklärt, sind sie ausserhalb der Schweiz vor allem in Österreich und Deutschland anzutreffen. So auch in Bayern, wo die Brüder Bernhard und Josef Gröbl in Garmisch-Partenkirchen rund 40 Walliser Ziegen halten, darunter auch sieben Tiere der stark bedrohten weissen «Capra Sempione», der Simplonziege.

Die beiden Brüder haben sich ganz der Zucht der in Bayern exotischen Walliser Schwarzhalsziegen verschrieben. «Aus unserer Sicht ist es die Königin der Ziegen», erklärt Bernhard Gröbl auf Anfrage von 1815.ch. «Wegen ihres uringen, stolzen, schüchternen und doch zutraulichen Auftretens und des gehobenen Kopfes, wenn sie sich majestätisch über steile Seiten bewegt.» Die Ziegen hätten sich in der Region am Fusse der Zugspitze in 700 Metern über Meer gut eingelebt, versichert der Fliesen- und Mosaikleger Gröbl. «Jetzt im Frühjahr, wenn die Kitz kommen, ist es wie mit Überraschungseiern. Man weiss nie, was drin ist.» Wichtig sei zudem die Pflege der Tiere: Eine Schwarzhalsziege sehe nur gepflegt gut aus. «Wir kämmen im Winter jeden Tag.»

## In Innsbruck inspiriert

Die Leidenschaft des bayrischen Brüderpaars nahm ihren Anfang im Jahr 2000 bei einer Ausstellung im österreichischen Innsbruck, wo



Unterwegs im Grünen. Eine Schwarzhalsziege auf einer saftig grünen, bayrischen Wiese.

FOTO ZVG

ihnen die Schwarzhalsziege erstmals ins Auge gefallen sei. Besonders beeindruckt vom langen Behang und den ausdrucksstarken Hörnern erwarben sie sich bereits kurze Zeit später erstmals eine Ziege und einen jungen Bock, allerdings noch mit wenig Zuchterfolg. 2005 reisten die Gröbls dann erstmals gemeinsam mit österreichischen Züchtern an den traditionellen Bockmarkt in Naters.

Angespornt durch den Besuch des Markts traten sie kurz darauf dem «Österreichischen Verein zur

Förderung und Erhaltung der Walliser Schwarzhalsziegen» bei und führten ein zweites Mal in die Schweiz, diesmal zum «Goasshandeln». Den Rückweg traten sie mit drei Ziegen und einem Bock an. Seither hat sich einiges getan: Die Zucht der Gröbls hat sich inzwischen zu den erfolgreichsten ausserhalb der Schweiz entwickelt. Und die beiden fahren nach wie vor fast jedes Jahr für den Bockmarkt ins Oberwallis, wo sie inzwischen verschiedene Züchter persönlich kennen. «Mit einigen haben wir regelmässig Kontakt.»

## Nächster Bockmarkt im April

Jeweils im April findet mit dem traditionellen Bockmarkt der wohl wichtigste Anlass im Oberwalliser Geissenjahr statt. Die nächste Ausgabe steht kurz bevor: Sie geht am 11. April 2015 auf dem Natischer Stapfen über die Bühne. Eine Teilnahme ist für alle Böcke, die in der Zucht eingesetzt werden, obligatorisch, informiert der Oberwalliser Ziegenzuchtverband (OZIV). Im letzten Jahr kamen so weit über 100 Ziegenböcke aus dem Wallis und anderen Gebieten der Schweiz zusammen.

pmo

Musik | Konzert der Spirit Symphonic Band im Theatersaal

# Musikalische Phänomene

**BRIG | Die Spirit Symphonic Band bringt am kommenden Mittwoch Phänomene auf die Bühne – dazu zählen auch die beiden Solisten.**

Die Kollegiumsmusik geniesst den Luxus, auf ein ausgesprochen gutes Reservoir an Jugendlichen aus dem ganzen Oberwallis zurückgreifen zu können.

Gleichzeitig muss die Spirit Band jedes Jahr die besten Jugendlichen nach der Matura ziehen lassen – so unter anderen die beiden Solisten des diesjährigen Konzerts, Simon Blatter (Trompete) und Pascal Zenklusen (Klarinette). Jedes Jahr wieder ein teilweise erneuertes Orchester zusammenschweissen, stellt dabei wohl die grösste Herausforderung dar.

## Zwei hochstehende Solo-Werke

Erstmals wird die Kollegiumsmusik in diesem Jahr von Georges Martig dirigiert. Ihm haben sich in seinem ersten Jahr sogleich zwei Solisten aufgedrängt.

Simon Blatter spielt das «Konzert für Trompete» von Alexander Arutiunian – «für das ganze Orchester vom Gehalt und musikalischen Verständnis her das anspruchsvollste Werk», wie Martig findet.

Pascal Zenklusen spielt auf der Klarinette «Czárdás» von Vittorio Monti (arrangiert von Ray Woodfield), ein technisch anspruchsvolles, virtuosos Solo-Werk.

## Effektreiche Musik

Die Spirit Symphonic Band, bestehend aus Schülern und acht Lehrpersonen, präsentiert heuer ein abwechslungsreiches und effektreiches Programm. «Die Musik strahlt viel Dynamik aus. Die Jungen spielen gerne solche Musik», ist ihr Dirigent überzeugt. Bei thematischen Werken wie «Vesuvius» von Frank Ticheli oder «The Bermuda Triangle

von José Alberto Pina können sich Zuhörer gut eine Geschichte vorstellen, ist Martig sicher, sie klinge wie Filmmusik.

Insgesamt wird die Spirit Symphonic Band ihr Programm «Phänomene» viermal vortragen – an zwei Schülervorstellungen, im luzernischen Ebikon und am Mittwoch, 8. April, um 20.00 Uhr im Theatersaal des Briger Kollegiums.

fa



Volle Konzentration. Das Waldhornregister der Spirit Symphonic Band in Aktion.

FOTO ZVG

## Mengis-Gruppe

### P.-A. Griching im Ausstand



**Keine Vermischung.** Pierre-Alain Griching will Transparenz.

FOTO ZVG

**VISP/NATERS |** Pierre-Alain Griching geht als Verwaltungsrat der Mengis-Gruppe ab sofort bis nach den National- und Ständeratswahlen im Oktober 2015 in den Ausstand. Als Ständeratskandidat für die FDP Wallis will er seine Arbeit in diesem Gremium sistieren, um möglichen Interessenkonflikten gegenüber der publizistischen Unabhängigkeit der Mengis Medien vorzubeugen. Die Mengis Medien geben bekanntlich den «Walliser Botten» und die «Rhonezeitung» heraus und betreiben die Online-Plattform «1815.ch». | **wb**

## Gratulation zum 75. Geburtstag



**SAAS-FEE |** Am morgigen Ostersonntag kann Kilian Bumann seinen 75. Geburtstag im

Kreise seiner Familie feiern. Der rüstige Jubilar freut sich auf den täglichen Spaziergang mit seiner Frau Maya und die Treffen mit Freunden und Kollegen im Dorf. Gerne hilft er seinen Kindern und Enkelkindern und steht ihnen mit Rat und Tat bei. Zum Festtag gratuliert seine ganze Familie und wünscht weiterhin viele zufriedene und gesunde Jahre.

## BEERDIGUNGEN

**SALGESCH/ZERMATT |** Hans Gertsch ist im Alter von 59 Jahren im Inselspital in Bern unerwartet an den Folgen einer Hirnblutung verstorben. Der Trauergottesdienst findet am kommenden Dienstag, 7. April 2015, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Salgesch statt.

**NIEDERGESTELN |** Klaus Kalbermatter-Indermitte ist im Alter von 74 Jahren unerwartet an den Folgen eines Herzversagens verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet am Ostermontag, 6. April 2015, um 10.00 Uhr in der Pfarrrkirche in Niedergesteln statt.

**TURTMANN |** Anton Fux-Oggier ist im Alter von 76 Jahren nach längerer, mit Geduld ertragener Krankheit im Spitalzentrum Brig verstorben. Der Trauergottesdienst findet am Ostermontag, 6. April 2015, um 10.00 Uhr in der Pfarrrkirche von Turtmann statt.

**AUSSERBERG |** Hans Schmid-Schmid ist im Alter von 81 Jahren im Martinsheim in Visp friedlich entschlafen. Der Wortgottesdienst findet heute Samstag, 4. April 2015, um 10.00 Uhr in der Pfarrrkirche von Ausserberg statt.